

DAS WAHRE GESICHT DER EU

EU: Super nur für Konzerne

Um die EU zu preisen, fallen den Meinungsmachern immer neue Tricks ein. Der neueste: Die EU wäre ein Schutz gegen die Krise.

verboten. Die „Freiheit“ des Kapitals hat Vorrang vor der Rettung des Sozialstaats.

Außerdem ist die EU ein Brandbeschleuniger für den Sozialabbau. Wenn die Leute weniger Geld haben, dann können sie auch weniger kaufen. Davor schützt uns der Euro nicht.

Die EU fördert die Privatpensionen. Mit diesem Geld

wurde weltweit spekuliert. Das Ergebnis: Milliarden für bankrotte Firmen, Belastungspakete für die Bevölkerung. Die arbeitenden Menschen sollen das alles bezahlen. Die EU kommt uns viel zu teuer.

Deshalb sagt der steirische KPÖ-Kandidat Karl Fluch: „Die EU macht genau das, wofür sie von den Superreichen ausgedacht worden ist. Uns Honig um das Maul schmieren. In Wirklichkeit scheren sich die Superverdiener nicht um die Leute, denen es nicht so gut geht.“

Die KPÖ ist am 7. Juni die Liste 6.

Karl Fluch hat eine Vorzugsstimme verdient. Der Eisenerzer Gemeinderat ist ein „Urgestein“ der steirischen Kommunisten. Er hat das Herz am rechten Fleck und ist Tag für Tag für die Leute da.

**Fluch nach Brüssel!
Mehr für die Leute!**



Karl Fluch, Gemeinderat in Eisenerz und steirischer KPÖ-Kandidat

Dabei wird Folgendes aber nicht gesagt: Die EU zwingt zur Freiheit des Kapitalverkehrs. Das hat die Spekulationen erst so richtig möglich gemacht. Im Vertrag von Lissabon werden Kapitalverkehrskontrollen verboten. Auch jetzt noch schützt die EU die Banken und die Spekulanten. Das Finanzkasino wird nicht

„Der Sozialstaat geht den Bach hinunter“, warnt KPÖ-EU-Kandidat Karl Fluch.

wurde weltweit spekuliert. Das Ergebnis: Milliarden für bankrotte Firmen, Belastungspakete für die Bevölkerung. Die arbeitenden Menschen sollen das alles bezahlen. Die EU kommt uns viel zu teuer.

DIE EU IST DAS PROBLEM!

Grausam

Männliche Küken dürfen in Geflügelzuchtbetrieben gleich nach dem Schlüpfen vergast werden. Das erlaubt die EU. Hähne legen keine Eier und sind für die Tierindustrie unbrauchbar.

Verbannt

Sonnenschutzcremes auf natürlicher Basis müssen aus den Regalen verschwinden, denn die EU lässt nur noch Sonnenschutzmittel zu, die in einem festgelegten Maß gegen UV-A- und UV-B-Strahlung schützen. Das schafft nur die Industrie. Für Natürliches bleibt kein Platz.

Gigaliner

Bis zu 60 Tonnen schwer und 25 m lang sollen die Riesentrucks sein, die Waren von A nach B karren. Für die EU sind die Monstertrucks die Zukunft.

Jagd auf Glühbirnen

Das Glühbirnenverbot genügt der EU nicht. Jetzt sollen Zollbeamte sogar Jagd auf „Glühbirnenschmuggler“ machen. Wer sich beispielsweise in Kroatien mit Glühbirnen eindeckt, müsste Strafe zahlen. Das alles sind Kinkerlitzchen im Sinne der Konzerne.

Teure EU

Die EU kommt uns zu teuer. Die 29 so genannten „EU-Agenturen – dezentrale Behörden der EU-Kommission – kosten den europäischen Steuerzahlern mittlerweile 1100 Millionen Euro pro Jahr. Ein Agenturdirektor hat 12.870,33 Euro monatlich als Nettoeinkommen.

Die „Agentur für Grundrechte“ in Wien hat exakt 143.938,80 Euro Personalkosten pro Planstelle. Allein dort gibt es 40 Planstellen und einen Verwaltungsrat mit 30 (!) Mitgliedern.

Wahnsinn mit Methode:
FINANZCRASH & WELTWIRTSCHAFT

Buchvorstellung
und Diskussion mit
SAHRA WAGENKNECHT
(EU-Parlamentsabgeordnete, Die Linke)

Mittwoch, 3. Juni 2009 | 18:00 Uhr
KPÖ-Bildungszentrum
Lagergasse 98a, 8020 Graz
Eintritt frei - Zahlkarten sichern (0316 / 22 59 32)